



Zum Auftakt der weltgrößten IT-Messe hat Bundeskanzlerin Angela Merkel einen Rundgang über die CeBIT 2013 gemacht. 17 Aussteller in gut zwei Stunden und dabei sorgte eine gut gelaunte Merkel für manchen Lacher, betonte aber auch die Bedeutung der vielen jungen Startup-Unternehmen, die sich in Hannover präsentieren.

Leadin

Die weltgrößte IT-Messe, die CeBIT 2013 in Hannover, hat gerade erst ihre Tore geöffnet, da hat sich Bundeskanzlerin Angela Merkel schon das Wichtigste angesehen. Zusammen mit einem Pulk von weit über 100 Journalisten hat sie bei sage und schreibe insgesamt 17 verschiedenen Ausstellern vorbeigeschaut. Und die erlebten eine gut gelaunte Kanzlerin, die an den Messeständen für manchen Lacher sorgte ?

Der 14-jährige Felix Guttbier dürfte die CeBIT 2013 so schnell nicht vergessen. Handschlag von Bundeskanzlerin Angela Merkel! Der Schüler aus Leipzig hatte gleich zwei verschiedene Apps entwickelt: einen Finanzierungsrechner und einen Passwortgenerator. Und damit hat er den Innovative 4 Society Award in der Kategorie Startup von Microsoft gewonnen.

O-TON Merkel und Guttbier

Gratulieren konnte Merkel dann gleich am nächsten Stand auch dem Chef der Deutschen Telekom.

O-TON Merkel

Obermann musste dann zugeben, dass er zum Auftakt der CeBIT 50 geworden ist. Aber er konnte Merkel auch noch vom neuen WLAN-to-go erzählen. Damit sollen künftig Millionen private WLAN-Anschlüsse zu öffentlichen Internetzugängen werden. Aber was musste die Bundeskanzlerin prompt feststellen? Auf der Karte während der Präsentation war ihre arme Insel Rügen, so Merkel, gar nicht zu sehen.

O-TON Obermann

Immer wieder ging es beim Rundgang der Bundeskanzlerin um junge Start-Up-Unternehmen. Neben dem 14-jährigen, der schon Apps entwickelt, durfte unter anderem auch Daniela Schiffer ihre Idee vorstellen.

O-TON Schiffer

Der Clou ist aber vor allem, dass die geladenen Strommengen und CO₂-Ersparnisse in einem sozialen Netzwerk registriert werden und man sich dort zum Beispiel mit Freunden messen kann, aber auch andere weitere Anreize bekommt, möglichst viel zur Energiewende beizutragen. Das flache Solarpanel war der Bundeskanzlerin aber irgendwie nicht pfiffig genug ?

O-TON Merkel

Viele Startups präsentieren sich auf der CeBIT. Diese jungen Unternehmen können die IT-Zukunft von morgen sein, freute sich Merkel.

O-TON Merkel

JS Redaktion Hannover